



3.2.2 Neue Mitte Horn

Ausgangslage

Horn hat durch Zerstörungen des Krieges kein erkennbares Zentrum. Dem Stadtteil fehlt ein Ort der Identifikation. Daher bildet die „Neue Mitte Horn“ einen städtebaulichen Entwicklungsschwerpunkt. Bereits 2005 wurde im Auftrag der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte das Gutachten „Horner Zentrum“ vom Büro blauraum plus Partner (ARGUS, BPW, Gartenlabor Landschaftsarchitekten) erstellt. Es sollten Möglichkeiten untersucht werden, im Bereich um die U-Bahnstation Horner Rennbahn ein Zentrum für Horn zu profilieren. Dabei sollen die städtebaulichen Bezüge in Richtung Pagenfelder Platz, Gojenboom und Grünanlage Horner Rennbahn einbezogen werden. Die Arbeitsgruppe Städtebau, Umwelt, Verkehr der Zukunftskonferenz hat sich ausführlich mit diesem Gutachten befasst und die folgenden Ziele übernommen:

Ein Treffpunkt für Bewohner Horns

- Platz für Kommunikation bieten, sehen und gesehen werden
- Anziehungspunkte schaffen: Kultur, Freizeit, Versorgung
- Kontakte durch Nutzungsvielfalt: Transit – Aufenthalt

Orte verbinden

- Barrieren überwinden und Wege schaffen
- Straßen ebenerdig überqueren
- Die Quartiere und Bewohner zusammenführen
- Angebote und Orte im Stadtteil erreichbar machen
- Den Hornern ihren Stadtteil zeigen

Einkauf nah am Wohnort bieten

- Versorgung mit täglichem Bedarf sichern, fußläufig zu erreichen
- Zentrale Orte sichern, kurze Wege durch:
 - Bündelung von Angeboten
 - Stärkung Einzelhandel durch Kultur und Freizeit

Horn ein Gesicht geben

- Eine gemeinsame Stadtteil-Identität entwickeln
- Ein Symbol für Horn schaffen
- Das Wir-Gefühl und den Zusammenhalt stärken
- Die gewachsenen Identitätsmerkmale nutzen und verlorene Orte wiedergewinnen

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat zur Bürgerbeteiligung im Rahmen der Aktiven Stadtteilentwicklung im Entwicklungsraum Billstedt/Horn beschlossen:

„... werden Arbeitsgruppen zur weiteren Entwicklung der Ortskerne Billstedt und Horn eingerichtet. Diese sollen auf der Grundlage der Gutachten der Bezirksversammlung sowie der Er-



gebnisse der Arbeitsgruppen der Zukunftskonferenz die Planungen vertiefen und möglichst schnell zu umsetzungsreifen Vorschlägen kommen“.⁶⁴

Aufgrund von aktuellen Überlegungen und Erörterungen der FHH im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der Horner Rennbahn wurde im Jahr 2007 ein aktiver Einstieg in eine umfassende Rahmenplanung zur Zentrumsentwicklung Horn zunächst zurückgestellt.

Die am 04.07.2007 gegründete Arbeitsgruppe hat sich darauf verständigt, als Initialzündung für die Zentrumsentwicklung zunächst die Voraussetzung für ein Stadtteilhaus an zentraler Stelle zu schaffen. Die Projektentwicklung (Erarbeitung Nutzungskonzept, Raumkonzept, Finanzierungs-/ Betreiberkonzept, hochbaulicher Entwurf, Standortanalyse, Vorbereitung / Schaffung Planreife) wird durch das Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung mit externer Unterstützung gesteuert. Während in einer extern moderierten „Nutzerrunde“ mit den zukünftigen Nutzern ein inhaltliches Konzept für das Stadtteilhaus mit Analyse der Bedarfe und Beteiligungsmöglichkeiten, Zusammenstellung des Nutzungskonzeptes und Überlegungen für eine Betreiber- und Finanzierungsstruktur vorbereitet wird, erfolgte parallel die Beauftragung erster Architektenleistungen.

Auf Basis einer ersten hochbaulichen Vorplanung wurde der Standort für das Stadtteilhaus spezifiziert sowie Aussagen zum Gebäudeumfang und den Funktionen des Stadtteilhauses gesammelt. Die Arbeitsgruppe „Neue Mitte Horn“ und der Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtentwicklung der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte haben sich im Dezember 2007 dafür ausgesprochen, als Priorität den Standort im westlichen Bereich der Rennbahnstraße direkt gegenüber dem Einkaufszentrum zu verfolgen. Dieser Bau wäre aber nur im Zusammenhang mit einer umfangreichen und sehr kostenintensiven Neuordnung der Verkehrsflächen an der Rennbahnstraße realisierbar. Die Entscheidung für diesen Standort soll bis Mitte des Jahres 2008 vor dem Hintergrund der bis dahin zu erwartenden Aussagen der zuständigen Fachbehörden überprüft werden. Da die Realisierung somit relativ ungewiss ist, soll parallel eine Unterbringung am Standort auf dem P+R-Parkplatz Gojenboom unter Berücksichtigung der dort erforderlichen vorbereitenden Planungen ebenfalls weiter konzipiert werden. Für beide Standorte soll eine kubusförmige Gebäudeform mit zwei bis drei Stockwerken gewählt werden.

In die weitere planerische Umsetzung der genannten Entwicklungsschwerpunkte und Ziele der „Neuen Mitte Horn“ wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2008 eingestiegen, u. a. mit Blick auf aktuelle Überlegungen zur Zukunft der Horner Rennbahn und der umliegenden Areale.

Entwicklungsziel

Die „Neue Mitte Horn“ soll ein Treffpunkt für Horner sein, Orte verbinden, Einkauf nah am Wohnort bieten und Horn als Stadtteil wieder ein Gesicht geben.

Projekte

Nachfolgend sind alle Projekte zur „Neuen Mitte Horn“ in einzelnen Projektblättern aufgeführt.

⁶⁴ Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte vom 21.05.2007 (Drucksache 18/114/07).

Eigentümer

diverse

Verantwortlicher für die Projektrealisierung

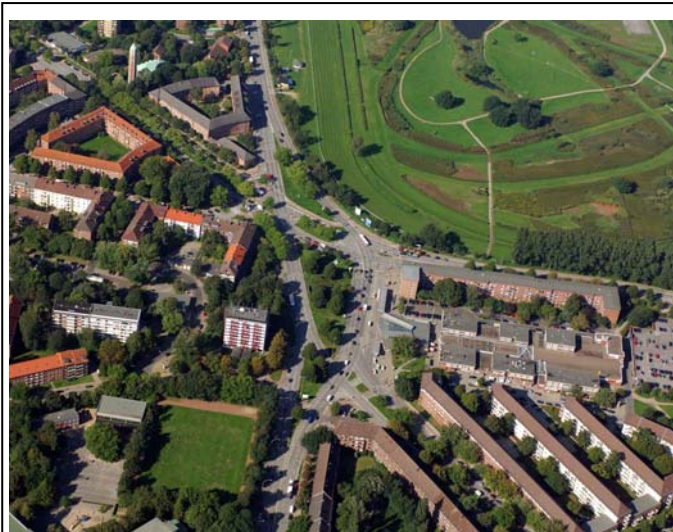
(Auftraggeber/Zuwendungsgeber)

Bezirk (Aktive Stadtteilentwicklung)

BSU

Verantwortlicher Projektträger

(Auftragnehmer)



Gesamtkosten

Finanzierung

Eigenanteil

Förderung (1)

Förderung (2)

Projektbeginn ab 2009

Projektende

Erläuterung

Das Horner Zentrum südlich der Horner Rennbahn bildet einen städtebaulichen Entwicklungsschwerpunkt im Entwicklungsraum Billstedt-Horn. Es liegt ein städtebauliches Gutachten aus dem Jahr 2005 vor, in dem Ideen zusammengestellt sind, das Horner Zentrum im Bereich um die U-Bahn Horner Rennbahn zu profilieren und herauszubilden. Im Rahmen der Einstiegsphase der Arbeit im Entwicklungsraum Billstedt-Horn tagt seit Juli 2007 die Arbeitsgruppe „Eine neue Mitte für Horn“. Diese besteht aus interessierten Anwohnern und Initiativen vor Ort, die die Entwicklungen des Ortszentrums Horn mit initiierten, unterstützen und begleiten. Perspektivisch soll ein umsetzungsorientierter Rahmenplan mit den beteiligten Eigentümern und zuständigen Dienststellen und Akteuren erarbeitet werden.

Ziele / Zielgruppe

Die „Neue Mitte Horn“ soll ein Treffpunkt für Horner sein, Orte verbinden, Einkauf nah am Wohnort bieten und Horn als Stadtteil wieder ein Gesicht geben.

Stand

Aufgrund von aktuellen Überlegungen und Erörterungen der FHH im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der Horner Rennbahn wurde im Jahr 2007 ein aktiver Einstieg in eine umfassende Rahmenplanung zur Zentrumsentwicklung zunächst zurückgestellt. Das Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Mitte sieht einen Einstieg in die Rahmenplanung ab der zweiten Jahreshälfte 2008 mit Bezugnahme auf anstehende Richtungsentscheidungen im Umfeld der Horner Rennbahn vor.

Eigentümer

Freie und Hansestadt Hamburg
ggf. privat

Verantwortlicher für die Projektrealisierung

(Auftraggeber/Zuwendungsgeber)
steht noch nicht fest.

M/SL mit div. Auftragnehmern
Quartiersentwicklung Horner Geest
Arbeit und Leben (DGB/vhs) e.V.,
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Verantwortlicher Projektträger

(Auftragnehmer)
steht noch nicht fest

Gesamtkosten

rd. 3 Mio. Euro Baukosten
zzgl. Erschließung
zzgl. Planung
zzgl. Betreuung

Finanzierung:

Bezirk (Aktive Stadtteilentwicklung),
BSG, BBS, KB, BSU

**Eigenanteil
Förderung (1)
Förderung (2)**

Projektbeginn

Planungsbeginn
September 2007



Erläuterung

Das bereits seit längerem von den Akteuren vor Ort diskutierte „Stadtteilhaus“ ist ein Schlüsselprojekt für die Entwicklung des Horner Zentrums. Die Ausgangslage für die Planung bildet zum einen die von vielen Horner Bürgern und Vertreter/innen sozialer Einrichtungen formulierte Sichtweise, dass der Stadtteil Horn ein neu zu gestaltendes identitätsstiftendes Zentrum bzw. eine „neue Mitte“ benötigt, mit einem auf soziale Dienstleistungen und die Aktivierung von Bürgern ausgerichteten Stadtteilzentrum als besonderem Kennzeichen. Einen weiteren Aspekt bietet der Umstand, dass sich verschiedene in Horn ansässige Einrichtungen einen neuen Standort wünschen, ohne den Stadtteil verlassen zu müssen: Die öffentliche Bücherhalle, der AWO-Seniorentreff, die Geschichtswerkstatt, der Stadtteilverein sowie die Schularztstelle und die Mütterberatung des Bezirkes. Diese Einrichtungen sehen ein Stadtteilhaus als Möglichkeit:

- ihr Angebot zentraler zu platzieren und damit effizienter zu arbeiten
- ihr Angebot zu erweitern
- durch die Arbeit unter einem Dach die Arbeit untereinander zu vernetzen
- durch ein entsprechend vorhandenes Raumangebot auch Arbeits- und Vernetzungsmöglichkeiten für alle interessierten Einrichtungen im Stadtteil anzubieten.

Als weitere Kooperationspartner sind die Träger Rauhes Haus, Volkshochschule Hamburg und Arbeit und Leben Hamburg e.V. vorgesehen. Diese Träger bringen zusätzliche generationsübergreifende Beratungs- und Aktivierungsangebote sowie Erfahrungen und Kompetenzen in Kultur, Bildung, Freizeitgestaltung und Engagementförderung ein. Sowohl in Bezug auf die Lage im Stadtteil als auch auf die Angebotsentwicklung sollen durch neue und intensiviertere Kooperationen zukunftsfähige und attraktive Angebote für Aktivitäten jeglicher Art entwickelt und umgesetzt werden.

Ziele / Zielgruppe

Das Haus soll für ein breites Spektrum von Zielgruppen aller Altersgruppen entwickelt werden. Es soll demgemäß ein Stadtteilhaus im Sinne eines Community Centers entstehen, in dem bisher isoliert liegende Angebote zusammengefasst und optimiert sowie durch neue und intensiviertere Kooperationen weitere zukunftsfähige und attraktive Angebote für Aktivitäten jeglicher Art umgesetzt werden. Mit dem Stadtteilhaus wird in Horn ein wahrnehmbares Zentrum entstehen, das den Stadtteil deutlich aufwertet und für die Bewohner eine Anlaufstelle für Informationen und Begegnung und einen Ort für eigenes Engagement darstellt.

Stand

Als Priorität wird zurzeit der Standort A im westlichen Bereich der Rennbahnstraße direkt gegenüber der Bushaltestelle verfolgt. Dieser Bau wäre aber nur im Zusammenhang mit einer umfangreichen und sehr kostenintensiven Neuordnung der Verkehrsflächen an der Rennbahnstraße realisierbar. Die Entscheidung für diesen Standort soll bis Mitte des Jahres 2008 vor dem Hintergrund von bis dahin zu erwartenden Aussagen der zuständigen Fachbehörden überprüft werden. Da die Realisierung somit relativ ungewiss ist, soll parallel eine Unterbringung am Standort B auf dem P+R-Parkplatz Gojenboom unter Berücksichtigung der dort erforderlichen vorbereitenden Planungen ebenfalls weiter konzipiert werden. Für beide Standorte soll eine kubusförmige Gebäudeform mit zwei bis drei Stockwerken gewählt werden.

Zurzeit erfolgt die Projektentwicklung (Erarbeitung Nutzungskonzept, Raumkonzept, Finanzierungs-/ Betreiberkonzept, hochbaulicher Entwurf, Vorbereitung / Schaffung Planreife) gesteuert durch das Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung mit Unterstützung durch Arbeit und Leben (DGB/vhs) e.V. (Koordination Nutzerrunde/ Vorbereitung Betreibermodell) sowie durch das Architekturbüro Knaack & Prell (Raumkonzept, erste Entwurfskizzen etc.).

Eigentümer

Terra-Fonds Vermögensverwaltung GmbH

Verantwortlicher für die Projektrealisierung

(Auftraggeber/Zuwendungsgeber)

Verantwortlicher Projektträger

(Auftragnehmer)



Gesamtkosten

-

Finanzierung

Eigenanteil

-

Förderung (1)

-

Förderung (2)

-

Projektbeginn

ab 2009

Projektende



Erläuterung

Das Einkaufszentrum Horn wurde in den 60er Jahren erbaut und Anfang der 90er Jahre modernisiert und erweitert. Derzeit verfügt es über 25 Ladengeschäfte mit Einzelhandels-, Gastronomie- und Dienstleistungsangeboten (Mietfläche 7.500 qm).

Sowohl das äußere Erscheinungsbild als auch die Gestaltung der inneren Passage legen eine umfassende Modernisierung und Instandsetzung nahe. In Anbetracht der Entwicklungsperspektiven im Umfeld der Horner Rennbahn erachtet die steg Hamburg jedoch den Abriss und Neubau für eine zweckmäßigere städtebauliche Lösung für das Horner Zentrum. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die funktionalen Defizite des Einkaufszentrums Horn (Erschließung, Wahrnehmung etc.) durch eine Bestandsmodernisierung nur unzureichend behoben werden können und damit der quantitative wie qualitative Fortbestand des Versorgungsangebotes nicht langfristig zu sichern ist.

Ziele / Zielgruppe

Sicherung des Versorgungsangebotes, Kaufkraftbindung im Stadtteil Horn / Anwohner aus dem Stadtteil

Stand

Dieses Themenfeld ist im Rahmen der Konzeptionierung ‚Eine neue Mitte für Horn‘ zu berücksichtigen, dass derzeit durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Mitte als Auftraggeber betreut wird.